

## Allgemeines Journal

## UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/2%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,  
den 22. März 1884

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.  
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

**Inhalt:** Geschichtliche Notizen über die Uhrmacherkunst und Astronomie etc. — Ueber Korallenhandel und Fischerei. — Ueber Schwerkrafthemmungen (Schluss). — Unsere Werkzeuge. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Deutsche Reichs-Patente. — Oesterreichische Patente. — Verschiedenes. — Frage- u. Antwortkasten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Anzeigen.

## Einladung zum Abonnement.

Mit Nummer 13 schliesst das I. Quartal dieses Jahrganges. Unter Hinweis auf die stets beim Quartalwechsel gegebenen Andeutungen in Betreff **pünktlicher** Erneuerung noch **vor** Ablauf des Vorquartales, um im Unterlassungsfalle den dadurch erwachsenden Nachtheilen vorzubeugen, bitten wir auch heute um freundliche Befolgung dieser Maassregel, noch bemerkend, dass **neu** hinzutretenden Abonnenten die sämtlichen Nummern des 8. Jahrganges noch zu Gebote stehen.

Achtungsvoll

LEIPZIG.

Die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“.  
Herm. Schlag.

## Geschichtliche Notizen über die Uhrmacherkunst und Astronomie etc.

Georg Leschot.

Am Morgen des 4. Februar d. J. verschied Georges-Auguste Leschot im Alter von 84 Jahren; ein geschickter Mechaniker und grossartiger Erfinder, dessen Name für immer mit der Entwicklung der Uhrmacherei zu Genf während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verbunden sein wird.

Der Vater des Genannten, Jean-Frédéric Leschot, aus dem Valengin gebürtig, lebte von 1747 bis 1824 als berühmter Mechaniker, Genosse von Jaquet Droz, zog später nach Genf, wo er das Ehrenbürgerrecht erlangte und einer der Gründer der „Société des Arts“ wurde.

Georges-Auguste Leschot, am 24. März 1800 geboren, wurde bis zum Alter von zwölf Jahren bei seinem Vater erzogen. Nach dieser Zeit wurde er nach Aarburg im Aargau gebracht und von da nach Bévillard im Kanton Bern zu einem seiner Onkel, welcher dortselbst Pastor des Ortes war, wo er bis zum sechzehnten Jahre blieb. Während dieses langen Fernseins von der Familie führte der junge Leschot das Leben eines kleinen Bauers, bald Bäckerbursch, bald Hirt; er erhielt auch einige Unterrichtsstunden bei seinem Onkel und vergass zum Theil das, was er auf der Schule zu Genf erlernt.

Im Alter von sechzehn Jahren kehrte er nach Genf zu seiner Familie zurück, um bei einem Uhrmacher Chanson in die Lehre zu treten, welcher ihn in seinem Handwerke unter-

wies, das übrige eignete er sich durch eigenes Nachdenken an. Nach diesem erlernte er bei Babault die Bearbeitung der harten Steine, worin er sehr geschickt wurde; hierauf arbeitete er bei Reuger, Firma zu den drei Königen, und sodann zusammen mit Pouchoulin. Nach diesem ersten Versuche selbständigen Arbeitens, dessen Erfolg ihn von seinen Fähigkeiten überzeugte, begründete er mit Malignon ein Geschäft für Uhrenfabrikation und Vertrieb.

Während seiner Lehrzeit und auch während der folgenden Jahre war er der tägliche Gast im Hause des Dr. Chuit, der ihm ein zweiter Vater wurde und alle die Bücher zu seiner Verfügung stellte, welche ihm nützlich sein konnten. Im Jahre 1829 heirathete Leschot eine der Töchter des Dr. Chuit, die ihm während 52 Jahre eine treue Begleiterin in guten und bösen Tagen wurde.

Im Jahre 1825 vervollkommnete er die Ankerhemmung durch Einführung der Zugwirkung so glücklich, dass dieser Mechanismus von da ab der Fabrikation angehörte und eine Wichtigkeit erlangte, die bis heutigen Tages noch im Zunehmen begriffen ist; die Ankerhemmung allein führte zu der grossen Vervollkommnung des Ganges, welchen man von den jetzigen Uhren verlangen kann.

Im Jahre 1840 änderte Georges Leschot, infolge einer Krise, welchen ja der Uhrenhandel von Zeit zu Zeit unterworfen ist, die Genfer Uhrenfabrikation von Grund aus um. Er erfand und konstruirte im Auftrage des Hauses Vacheron & Constantin eine vollständige Einrichtung von Maschinenwerkzeugen, die zur